

2020-04-23 Regenbogen als Hoffnungszeichen

Derzeit haben wir gutes Wetter. Das hilft uns sicherlich, damit wir trotz der Einschränkung in unseren sozialen Kontakten nicht gänzlich in Depression verfallen. Sicher, der Regen wäre für die Landwirtschaft notwendig. Aber uns hilft das gute Wetter während dieser Tage.

Würde es jetzt zwischendurch einmal regnen, hätten wir die Chance, einen Regenbogen zu sehen. Der Regenbogen ist für mich eines der schönsten Naturereignisse. Nicht umsonst ranken sich um ihn auch im mythologischen Bereich viele Legenden: Vom Goldtopf am Ende des Regenbogens, über den Regenbogen als Teil des Gewandes der griechischen Göttin Iris, bis dahin, dass der Regenbogen als Brücke zum Himmel angesehen wurde.

Für uns Christen, Juden und Muslime ist der Regenbogen das Zeichen Gottes, dass die Erde nie wieder durch eine Flut zerstört werden wird. Er ist Zeichen des Versprechens Gottes, dass er die Menschen und die Erde schützen wird. Allerdings enthebt das nicht den Menschen von seiner Verpflichtung, seinerseits alles ihm Mögliche dafür zu tun. So ist der Regenbogen ein Zeichen der Hoffnung, gerade vielleicht in der heutigen Zeit der Pandemie und des Klimawandels.

Deshalb lohnt es sich, sich mit dem Regenbogen auseinanderzusetzen. Deshalb empfehlen wir den Text aus Gen 9, 13-17:

¹³ Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Zeichen des Bundes werden zwischen mir und der Erde. ¹⁴ Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, ¹⁵ dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alle Wesen aus Fleisch verdirbt. ¹⁶ Steht der Bogen in den Wolken, so werde ich auf ihn sehen und des ewigen Bundes gedenken zwischen Gott und allen lebenden Wesen, allen Wesen aus Fleisch auf der Erde. ¹⁷ Und Gott sprach zu Noach: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich zwischen mir und allen Wesen aus Fleisch auf der Erde aufgerichtet habe.



Alban Meißner / Bild: Rosalia Rodrigues in Pfarrbriefservice.de